

er mir die Schmerzen zeigt, so will ich ihm auch Gott zeigen. Ferner: Warum verklagt er mich? Was ich gethan habe, war ein Werk Gottes; ich warf ihn nicht ohne Gottes Willen. Was für eine Macht habe ich? Und wie kann ihm, der aus Erde gemacht ist, dieses Element Schmerzen verursachen?“ — Der Mann ward ganz verwirrt, und der Richter äußerte sich mit der Antwort des Derwishes sehr zufrieden.

Wärest du auch damit zufrieden gewesen?

Nimm deine Augen mit,

wenn du wohin gehst, und sei aufmerksam auf alles, was dir unter die Hände kommt. Es heißt zwar im Sprichwort, auch ein blindes Schwein finde zuweilen eine Eichel; wer aber die Augen nicht bei sich hat, kauft Eicheln für Kastanien, und wer nichts versteht, verkauft einen Diamant für zwei Thaler, der hunderttausend wert ist.

Herr L., ein Musiker in London, ging einmal in den Laden eines Spezereihändlers, um etwas zu kaufen. „Haben Sie noch mehr von diesem Papier?“ fragte er den Kaufmann, indem er mit Aufmerksamkeit und Erstaunen auf das Papier hinsah, in welchem das, was er gekauft hatte, eingewickelt war. — „Überflüssig viel, mein Herr, einen ganzen Haufen,“ erwiderte der Kaufmann. Herr L. wünschte es zu sehen, und folgte dem Kaufmann in ein kleines Hinterstübchen, wo viele Kiese von Matulatur zusammengehäuft lagen, die er zu seinem Geschäft gebrauchen wollte. „Wohlan!“ sagte Herr L., nachdem er den Stoß betrachtet hatte